

## Protokoll der 6. Sitzung des Beteiligungsrats vom 19.06.2025

Ort: Stadteilladen Bornstedt, Jochen-Klepper-Straße 7a, 14469 Potsdam  
Zeit: 18-20:30Uhr

### Anwesende:

#### Mitglieder:

Babeyko, Andrey; Halemba, Agnieszka; Johst, Sebastian; Jonas, Christine; Müller, Annett; Müller, Martina; Rütenik, Moritz; Willke, Franziska

#### Gäste:

Sabine Pommerening, LHP, WerkStadt für Beteiligung (WfB)

Thomas Geisler, mitMachen e. V., WerkStadt für Beteiligung (WfB)

Moderation: Karol Sabo

### Abwesende (e=entschuldigt):

Bensching, Antje (e); Buhr, Stefanie (e); Frieß, Daniel (e); Huke, Carolin (e); Kleger, Heinz, Prof. Dr. (e); Knorr, Antje (e); Meister, Janine (e); Neidel, Nadine (e); Oberstädt, Kay (e); Woelki, Tobias

### Realisierte Tagesordnung

1. Begrüßung und Vorstellung der Tagesordnung
2. Fragen zum Prozessmonitor
3. Crashkurs 3: Aufgaben und Wirkungsweisen des BR
4. Bericht vom Gespräch mit dem ehemaligen Oberbürgermeister
5. Übersicht Arbeitsgruppen
6. Organisatorisches: Terminabsprachen, Nextcloud, digitale Zuschaltung, Sprecher:innenteam
7. Aktuelles: Juryteilnahme „Ideenwettbewerb Nuthepark“; participationswoche
8. Abschluss

### Anhang:

1. Fotos der Flipcharts
2. Präsentationen zu dem Crashkurs

### Abkürzungsverzeichnis:

- BR: Beteiligungsrat
- GO: Geschäftsordnung
- WfB: WerkStadt für Beteiligung
- HA: Hauptausschuss
- ÖA: Öffentlichkeitsarbeit
- SVV: Stadtverordnetenversammlung
- OBM: Oberbürgermeister

## 1. Begrüßung und Einführung

Herr Sabo begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Sitzung um 18:00 Uhr. Es folgen ein paar Erläuterungen zur Arbeit des Stadtteilladen Bornstedt. Die Moderation stellt den Ablauf der Sitzung kurz vor, es gibt eine Ergänzung beim Punkt Organisatorisches.

Sabine Pommerning berichtet, dass Reinhardt Binder seine Mitgliedschaft niedergelegt hat. Es werden nun gemäß der Reihenfolge potenziell Nachrückende von der Liste angeschrieben. Die erste Person der Liste hat leider aus persönlichen Gründen absagen müssen, die zweite wurde angeschrieben. Auf Wunsch der Sprecher:innen wurden und werden die Tagesordnung und der Prozessmonitor ab jetzt ausgedruckt (teils/teils A4/A5). Im September soll geguckt werden, ob und wie das sinnvoll/notwendig ist.

## 2. Fragen zum Prozessmonitor

Gibt es gerade etwas neues zum Rechenzentrum?

- es gibt viel Bewegung und eine neue Initiative zu Gesprächen. Durch die Abwahl des Oberbürgermeisters und der Neuwahl wird es nicht einfacher. Der Vertrag des Rechenzentrum endet im Dezember 2025, d.h. das fällt genau in die Zeit, wo der/die neue Oberbürgermeister/in ins Amt kommt.

Haben die massiven Bautätigkeiten an der Nuhte etwas mit dem Prozess Schlaatz 2030 zu tun?

- Nein, da entsteht ein Sportforum, das wird vom Kommunalen Immobilienservice gebaut. Diese Flächen sind rausgelöst aus dem Gebiet für Schlaatz 2030, wird gebaut und da gibt es auch keine Beteiligung mehr. Das ist schwierig den Menschen vor Ort zu vermitteln, das es hier getrennte Verfahren sind, auch weil sich natürlich die Frage von Verkehr und Parkplätzen im Schlaatz gibt.

Gibt es Feedback zum Stadtteillfest Bornstedt?

- Die Veranstaltung war gut besucht, Kay Kärsten hat einen Stand mit einem "Sprechendem Stadtplan" mitgemacht und positiv davon berichtet. Die Auswertung der Ergebnisse findet im Stadtteilladen statt.

Gibt es Beteiligungsaktivitäten der WfB zu Krampnitz? Am Samstag war da eine öffentliche Veranstaltung mit viel Andrang.

- Krampnitz wird neu gebaut, da wohnt noch niemand. Deswegen wird häufig bei solchen neuen Planungen Beteiligung und auch soziale Infrastruktur nicht ausreichend mitgedacht. Es wäre aber ein Anknüpfungspunkt des Beteiligungsrat, sich hier mit Vorschlägen oder Forderungen einzubringen. Dafür bräuchte es erstmal eine Übersicht über die bisherigen Aktivitäten.
- In den Ortsteilen ist Krampnitz Thema, da es als Konkurrenz gesehen wird, warum dieser Ortsteil so bevorteilt wird (warum bekommen die eine Tram?).

## 3. Crashkurs 3: Aufgaben und Wirkung des BR

Thomas Geisler stellt im dritten Crashkurs die Aufgaben, Arbeitsweise und Wirkung des Beteiligungsrat vor. Franziska Willke ergänzt anhand von 3 Beispielen aus den vergangenen Amtsperioden die Wirkung des Handelns des BR.

1. Mobile Beteiligung am Schlaatz: Die Grünen hatten einen Antrag zu einem Beteiligungspavillion im Rahmen von Schlaatz 2030 gestellt, der vom PTD-Ausschuss abgelehnt wurde. Die Stellungnahme des BR hat die Diskussion gedreht, sodass es Zustimmung für den Antrag in Ausschuss und der SVV gab. Heute steht der „Container“ immer noch und soll aktuell für Einwendungen im B-Planverfahren genutzt werden. Geplant ist, dieses Beteiligungsinstrument zu evaluieren und der SVV vorzustellen.

2. Beratung und Aktualisierung Konzept Bürgerhaushalt: Der BR wurde von zuständigen Bereich für den Bürgerhaushalt beratend zur Weiterentwicklung hinzugezogen. Hier haben Mitglieder des BR die Verwaltung beraten und zum neuen Konzept beigetragen. In diesem Konzept ist nun der BR als evaluierende Instanz mit verschriftlicht – die Zusammenarbeit also verstetigt.
3. Anstoß zu frühzeitigen Beteiligung zum Vorhaben Pirschheide: Auf Initiative eines BR-Mitglieds wurde in eine startende Diskussion um Wohnungsbebauung an der Pirschheide die frühzeitige Beteiligung eingebracht. Es wurde eine Stellungnahme erarbeitet, verschiedene Gespräche folgten.

Fragen aus der Runde (+ Antworten dazu):

- Auftrag WfB: innerhalb der Verwaltung nach dem Stand von Beteiligung zu den Planungen in Krampnitz fragen und Zuständigkeiten herausfinden.
- Wie ist denn die Wirkung der Arbeit des BR messbar?
  - Das ist immer schwierig, Beim Schlaatz z.b. ist die sichtbare Wirkung, dass der Container da ist. Hier haben mehrere Akteuren einen Beitrag geleistet, auch der BR. Eine generelle Frage zur Wirkungsmessung ist: Wie sähe die Situation ohne den BR aus? Ein Instrument dazu ist das Logbuch, in dem Aktivitäten und Wirkungen festgehalten werden. Das ist auch wichtig für die eigene Motivation, die Selbstwirksamkeit des Handelns zu erkennen.
  - Man kann sich auch konkrete Projekte/Vorhaben vornehmen und dann kann ich sehen, ob das umgesetzt wurde.

In Absprachen zwischen Sprecher:innen, Moderation und WfB entstand der Vorschlag, die beiden noch offenen Crashkurse (Beteiligungslandschaft in Potsdam und Wirkungsweisen und Wirksamkeit von Beteiligung) beide in die Julisitzung zu setzen. Damit kann die Startphase vor dem Sommer abgeschlossen und der Fokus mehr auf die inhaltliche Arbeit gelenkt werden. Dieser Vorschlag findet Zustimmung im BR.

#### **4. Bericht vom Gespräch mit dem ehemaligen Oberbürgermeister**

Andrey Babeyko und Franziska Willke berichten von ihrem Treffen mit dem mittlerweile ehemaligen Oberbürgermeister (OBM) Mike Schubert. An diesem Treffen nahmen noch Thomas Geisler (externe WfB), Kathrin Kortmann (Bereichsleiterin Partizipation und Demokratiearbeit) und Frau Arasin (Leiterin Büro des Oberbürgermeisters) teil.

In angenehmer Stimmung wurde die Zusammenarbeit des BR mit der Stadtverwaltung und SVV diskutiert. Die Diskussion nahm einen anderen Verlauf als vorher geplant und abgesprochen, drei zentrale Ergebnisse wurden festgehalten:

1. OBM kann sich vorstellen, dass ein „Bericht aus dem Beteiligungsrat“ ein fester Tagesordnungspunkt im Hauptausschuss wird. Wenn es relevante Themen des BR gibt, haben diese dann einen festen Platz und die BR-Vertreter Rederecht. Herr Schubert möchte dies der Vorsitzenden Frau Hünecke vorschlagen.
2. Herr Schubert schlägt vor, dass der Beteiligungsrat im Ratsinformationssystem (ALLRIS) der Stadtverordnetenversammlung Mitteilungsvorlagen einstellt. Das ALLRIS ist das zentrale Arbeitstool der SVV und Archiv zu allen kommunalpolitischen Themen und so könnten die Beiträge und Positionen des BR gefunden und nachvollzogen werden.
3. Die Vernetzung des BR mit der Stadtverordnetenversammlung und der Stadtverwaltung kann und soll noch weiter gestärkt werden. Hier wurden Ideen ausgetauscht.

Der BR begrüßt die Vorschläge aus dem Treffen, nach der Abwahl des Oberbürgermeisters ist jedoch unklar, ob und wie diese umgesetzt werden. Die WfB soll sich erkundigen, ob der Austausch zu Punkt 1 noch vor der Abwahl stattgefunden hat. Zu Punkt 2 soll zu einem geeigneten Thema (Krampnitz?) eine Mitteilungsvorlage erstellt werden und die Verwaltung mit Bezug auf das Gespräch gebeten werden, dieses ins ALLRIS einzustellen. Die Interne WfB wird gebeten, zur nächsten BR-Sitzung eine kurze Übersicht „Der Weg zu einer Mitteilungsvorlage im ALLRIS“ vorzustellen, das dem BR der Ablauf nicht klar ist.

## 5. Überblick über die Arbeitsgruppen

Nach der Pause geht es weiter mit dem Thema Arbeitsgruppen. Der BR stellt fest, dass es keine Planungszeit für die AGs braucht, aber kurze Berichte über den Stand hilfreich wären:

Vernetzung mit interessensvertretenden Beiräten und Öffentlichkeitsarbeit

- Hier gab es einen ersten Anlauf zu einem Termin, leider konnte in der Terminusumfrage kein Termin gefunden werden. Franziska Willke und Annett Müller sprechen Carolin Huke nochmal an, eine neue Terminusumfrage zu starten.
- Mitglieder dieser Arbeitsgruppe sind Janine Meister, Antje Bensching, Annett Müller, Carolin Huke und Franziska Willke

Vertretung des BR im Hauptausschuss (HA)

- Christine Jonas berichtet kurz aus dem letzten Hauptausschuss.
- In den nächsten Sitzungen des HA geht es um beteiligungsrelevante Anträge aus der SVV:
  - Einbeziehung der Stadt in Regelungen der SPSG zu Parks und Gärten
  - Ehrenamt stärken-Antragsrecht für Beiräte prüfen
  - Verfahrensgrundsätze zum Umgang der LHP mit Sammelpetitionen aufstellen
- Die nächsten Sitzungen des Hauptausschuss wurden aufgeteilt.
- Mitglieder dieser Arbeitsgruppe sind Kay Oberstädt, Martina Müller, Daniel Frieß, Annett Müller, Agnieszka Halemba, Christine Jonas und Antje Knorr

Arbeitsgruppe Ortsbeiräte/ Stadtteilräte/Stadtteilvertretungen

- Die Arbeitsgruppe hat sich getroffen und sich von Kay Kärsten zum Stand informieren lassen. Es wurde vereinbart, die Themen Ortsbeiräte und Stadtteilvertretungen getrennt zu betrachten. Die AG hat Kay Kärsten beauftragt, bei der Verwaltung nach dem Stand des Konzept zu Stadtteilvertretungen zu fragen. Andrey Babeyko hat sich mit Vertretern des Stadtteilforum Bornstedt beim Stadtteilfest getroffen. Für ihn ist eine wichtige Frage, wie top-down-Vertretungsstrukturen und bottom-up Vertretungen aus den Stadtteilen ineinander greifen und miteinander arbeiten können.
- Es wird vorgeschlagen, Vertreter des Stadtteilforum Bornstedt zu einer der Sitzungen im Herbst einzuladen um sich auszutauschen.
- Mitglieder dieser Arbeitsgruppe sind: Kay Oberstädt, Agnieszka Halemba, Andrey Babeyko, Carolin Huke

Austausch und Begleitung von Smart City unter Beteiligungsaspekten

- Antje Knorr hatte mit Frau Mislá einen Termin mit dem Team von Smart City und der AG vereinbart, der jedoch kurzfristig abgesagt wurde und nun Ende Juli stattfinden soll. Als Grund wurde genannt, dass es noch Vorabsprachen in der Verwaltung brauche.
- Mitglieder der Arbeitsgruppe sind: Antje Knorr, Annett Müller, Moritz Rütenik, Sebastian Johst

## Standards für Beteiligungsformate (Benennung)

- Hier gab es ein erstes Treffen mit der WfB (Kay Kärsten und Sophia Ermert), bei dem sich die AG in das Thema einarbeiten konnte. Aktuell werden Interviews, die mit unterschiedlichen Akteursgruppen zu Standards für Beteiligungsformate geführt wurden ausgewertet. Ein weiteres Treffen ist bereits geplant.
- Mitglieder der Arbeitsgruppe sind: Martina Müller, Antje Bensching, Agnieszka Halemba, Andrey Babeyko

## Überarbeitung der Geschäftsordnung

- Nachdem das Vorgehen zum Thema Geschäftsordnung (Priorisierung durch Punkte) bei der letzten BR-Sitzung nicht für sinnvoll/ durchführbar befunden wurde, gibt es einen neuen Ansatz. Die AG ist gerade dabei, die Diskussionspunkte zur Geschäftsordnung in einfache Ja/Nein Fragen zu übersetzen. Diese sollen dann als digitale Umfrage an alle BR-Mitglieder geschickt werden. Auf dieser Grundlage können dann Änderungsbedarfe identifiziert und konkrete Änderungsvorschläge erarbeitet werden. Dieser Vorschlag findet große Zustimmung im BR.
- Mitglieder der Arbeitsgruppe sind Thomas Geisler und Andrey Babeyko

## 6. Organisatorisches

### Stand zur Arbeitsplattform Nextcloud

Sabine Pommerening berichtet, dass die verwaltungsinterne Prüfung abgeschlossen ist. Eine Nextcloud-Instanz kann und wird für den BR schnellstmöglich angeschafft werden, mit der Administration wird der Moderator Karol Sabo beauftragt.

Damit steht dem BR bald eine digitale Arbeitsplattform mit Dateiablage und Archiv, gemeinsamen Kalender und kollaborativer Texterstellung zur Verfügung.

### Terminabsprachen Klausur und Feste

Die Sprecher:innen schlagen vor, die Julisitzung mit einem Sommerfest nach der Sitzung zu verbinden. Dieser Vorschlag findet Zustimmung im BR. In direkter Nachbarschaft zum Sitzungsort wurde der Jugendclub Ostbloq im Zentrum Ost dafür reserviert. Es wird Getränke und Pizza geben (vegetarische und Fleischvariante), und der BR kann draußen und/oder drinnen sitzend den Tag gemeinsam ausklingen lassen.

Statt einer Weihnachtsfeier schlagen die Sprecher:innen einen „Neujahrsempfang“ vor, also ein geselliges Beisammensein im Anschluss an die Sitzung im Januar.

Außerdem wird vorgeschlagen, die diesjährige Klausur an einem Samstag (10-16Uhr) im Oktober/November durchzuführen. Beide Vorschläge finden Zustimmung, für die Klausur wird eine Terminumfrage erstellt.

### Sprecher:innenteam

Franziska Willke berichtet, dass sie ab Oktober 2025 für ein Jahr nach Rom gehen wird. Sie möchte ihre Rolle als Experte im BR gerne weiter ausfüllen und bittet um Verständnis, dass dies vor allem durch digitale Teilnahme sein wird. Ihre Rolle als Sprecherin des BR möchte Sie gerne zur Septembersitzung abgeben. Alle BR-Mitglieder sind aufgerufen, sich zu überlegen, ob sie die Rolle als Sprecher:in des BR übernehmen wollen.

## **Absprachen zur digitalen Zuschaltung**

Im Februar wurde die Regelung eingeführt, dass wenn mind. 2 Personen rechtzeitig Bedarf anmelden und es ausreichendes WLAN vor Ort gibt eine digitale Zuschaltung ermöglicht wird. Diese Regelung sollte vor dem Sommer nochmal überprüft werden.

Mittlerweile wurde dies einmal ermöglicht und bei drei Sitzungen gab es jeweils eine Person (Reinhardt Binder, Antje Benschling und Carolin Huke), die dann nicht teilnehmen konnte. Eine gleichwertige Teilhabe in einer hybriden Sitzung ist deutlich aufwendiger in der Planung und Betreuung. Im Auftrag der Moderation ist vereinbart, dass „einzelne Sitzungen in Ausnahmefällen“ hybrid durchgeführt werden sollen.

Der BR diskutiert das für und wider von mehr Möglichkeiten zur digitalen Zuschaltung. Verschiedene persönliche und berufliche Lebensumstände führen dazu, dass eine Teilnahme teilweise nur digital möglich ist, der Einbezug dieser Menschen wird als wichtig angesehen. Gleichzeitig ist der Beteiligungsrat ein öffentliches Gremium, die Sitzungen sind öffentlich und bewusst an unterschiedlichen Orten, um auch für Gäste offen zu sein.

Es wird vereinbart, dass die Sitzungen des Beteiligungsrat prinzipiell weiter Präsenzveranstaltungen sein sollen aber eine digitale Zuschaltung auch nur einer Person möglich sein soll. Eine aufwendige, gleichwertige hybride Teilnahme soll nicht ermöglicht werden, der Fokus soll auf einer abwechslungsreichen Sitzungsgestaltung in Präsenz liegen. Ggf. ergeben sich dadurch Pausen für die Online-Teilnehmenden. Diese Regelung soll nicht dazu führen, dass zu viele Personen regelmäßig nur Online an den Sitzungen teilnehmen (nicht mehr als 4). Die WfB und Moderation werden beauftragt zu prüfen, wie dies kostengünstig umsetzbar ist.

## **7. Aktuelles**

### **Anfrage Juryteilnahme „Ideenwettbewerb zum Nuthepark“**

Zu einem Jugendbeteiligungsprojekt zum Nuthepark gab es eine Anfrage, ob Menschen aus dem BR teil der Jury werden wollen. Christine Jonas und Antje Benschling erklären sich bereit und werden beauftragt, den BR in der Jury zu vertreten.

### **Beteiligungswoche 2025**

Eigentlich hatte die WerkStadt für Beteiligung für den Herbst diesen Jahres eine Beteiligungswoche geplant. Nach der Abwahl des Oberbürgermeisters würde diese jedoch genau in die heiße Phase des Wahlkampf fallen. Daraus könnten sich ungünstige Dynamiken ergeben. Alternativ besteht nun die Idee, in der Woche vor der potenziellen Stichwahl einen „Beteiligungsempfang“ durchzuführen, bei dem neben Aufmerksamkeit für laufende Beteiligung auch ein Gespräch mit den Kandidat:innen der Stichwahl oder dem/der neu gewählten Oberbürgermeister:in eingeladen wird. Die WfB würde dies gerne mit dem Beteiligungsrat gemeinsam durchführen. Der BR befürwortet die Änderung und die Idee des Beteiligungsempfang. Martina Müller, Agnieszka Halemba und Anett Müller erklären sich bereit, an der Vorbereitung der Veranstaltung mitzuwirken.

## **7. Abschluss**

Die nächste Sitzung findet am 03.07.2025 im Raum Sanssouci am Verwaltungsstandort Edissonalle statt.

Die Moderation bedankt sich für die angenehme und konstruktive Zusammenarbeit und beendet die Sitzung um 20:35Uhr.

# Beteiligungsrat 19.06

## Tagesordnung

18<sup>00</sup>

→ Begrüßung

→ Prozessmonitor

→ Crashkurs: Aufgaben/Wirkung BR

→ Bericht OBM-Gespräch

→ Planungszeit Arbeitsgruppen

→ Langfristige Themenplanung

→ Organisatorisches

→ Aktuelles

20<sup>30</sup> Abschluss

# Prozessmonitor

- 1.- Schlaatz 2030
- 2.- Stadtteilvertretung Waldstadt
- 3.- Stadtteilforum Bornstedt
- 4.- Strategieguppe Redenzentrum
- 5.- Stadtteilnetzwerk P-West/Lottenhof
- 6.- Standards zur Benennung von Top-Down-Beteiligungsverfahren

# Aufgaben und Wirkungsweise des Beteiligungsrat



# Grundlagen in der Geschäftsordnung

# Grundlagen in der Geschäftsordnung

## Gliederung:

### Teil 1 - Selbstverständnis und Rechtsgrundlage

- §1 Präambel

### Teil 2 - Zusammensetzung und Funktionsträger:innen

- §2 Mitglieder des BR
- §3 Funktionsträger:innen
- §4 Ausschluss von Doppelentsendungen in den BR

### Teil 3 - Ziele und Aufgaben

- §5 Ziele und Aufgaben

### Teil 4 - Arbeitsweise

- §6 Planungen
- §7 Einladungen
- §8 Beratungsmodus
- §9 Entscheidungsmodus
- §10 Protokolle
- §11 Öffentlichkeit
- §12 außerordentliche Sitzungen
- §13 Rederecht für Gäste

### Teil 5 - Sonstiges

- §14 Änderungen der Geschäftsordnung
- §16 individuelle Rechte und Pflichten der Mitglieder
- §17 Inkrafttreten

# Grundlagen in der Geschäftsordnung

## Gliederung:

### Teil 1 - Selbstverständnis und Rechtsgrundlage

- §1 Präambel

### Teil 2 - Zusammensetzung und Funktionsträger:innen

- §2 Mitglieder des BR
- §3 Funktionsträger:innen
- §4 Ausschluss von Doppelentsendungen in den BR

### Teil 3 - Ziele und Aufgaben

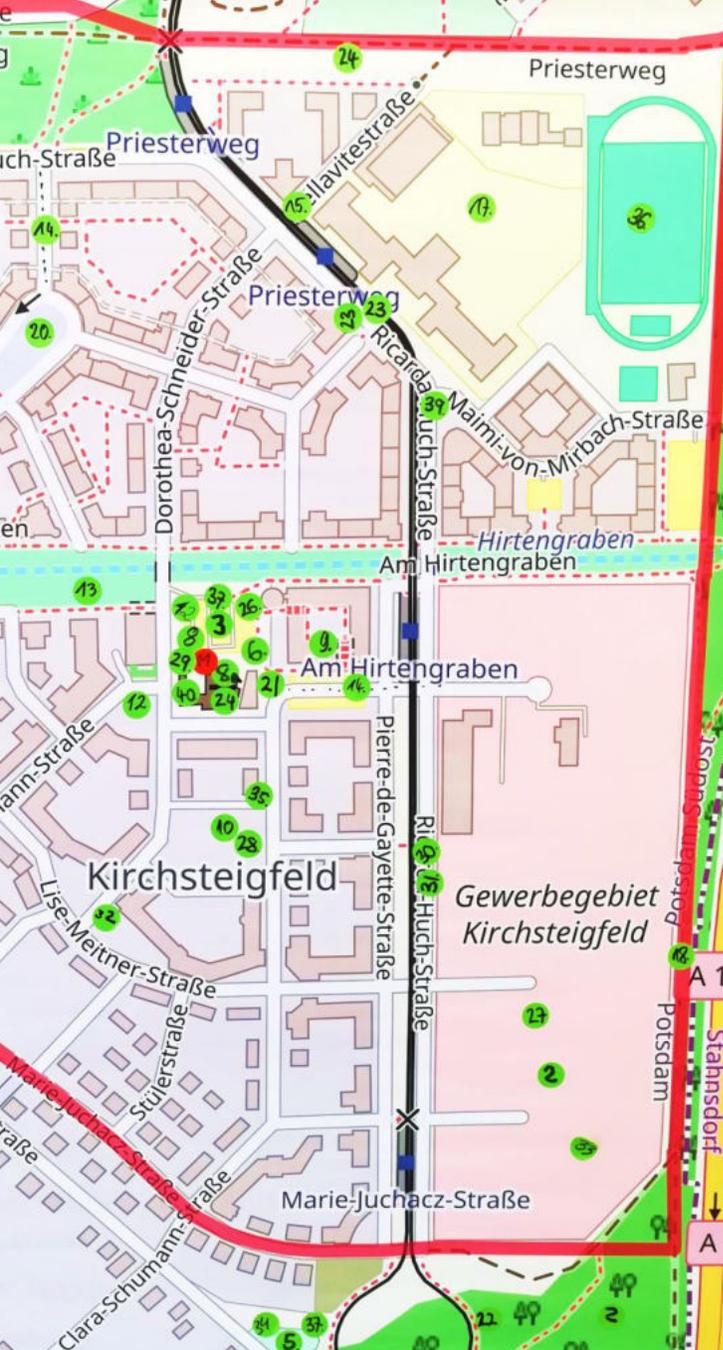
- §5 Ziele und Aufgaben

### Teil 4 - Arbeitsweise

- §6 Planungen
- §7 Einladungen
- §8 Beratungsmodus
- §9 Entscheidungsmodus
- §10 Protokolle
- §11 Öffentlichkeit
- §12 außerordentliche Sitzungen
- §13 Rederecht für Gäste

### Teil 5 - Sonstiges

- §14 Änderungen der Geschäftsordnung
- §16 individuelle Rechte und Pflichten der Mitglieder
- §17 Inkrafttreten



# Arbeitsansätze

# Arbeitsansatz des Beteiligungsrats

- Beteiligungsrat versteht sich als Anwältin für gute Beteiligung in Potsdam
- achtet auf die Qualität von Beteiligungsprozessen
- er analysiert und bewertet die Prozesse
- Grundlage der Arbeit sind die Grundsätze der Beteiligung

# Fish-Bowl Methode



## Wie arbeitet der Beteiligungsrat?

# Wie arbeitet der Beteiligungsrat?

- Beratung der Stadtverordnetenversammlung in Fragen der Beteiligung  
(z.B. bei der Erstellung, Beratung oder Beschlussfassung von Anträgen)
- Beratung der Verwaltung bei der Vorbereitung, Durchführen und Auswertung von Beteiligungsprozessen
- Beiträge wie Stellungnahmen, Einschätzungen, Empfehlungen, Pressemitteilungen

## Wie arbeitet der Beteiligungsrat?

- teilnehmende Beobachtung an und Auswertung von Beteiligungsveranstaltungen
- anlassbezogene oder dauerhafte Mitarbeit in Gremien  
(z.B. Hauptausschuss der Stadtverordnetenversammlung oder  
Projektgruppe zum Bürgerhaushalt)



# Arbeitsfelder

# Arbeitsfeld: Verwaltung und Politik

- kommunale Gremienarbeit durch Benennung Entsendung von Mitgliedern in  
Politik und Verwaltung
- Beispiele: Stadtverordnetenversammlung; Ausschüsse (Hauptausschuss,  
ggf. Bauausschuss)
- Kontakt zu Fraktionen der Stadtverordnetenversammlung  
(z.B. in die Fraktionssitzungen)

# Arbeitsfeld: Netzwerkarbeit

- Kontakt zu anderen Beiräten (z.B. Ortsbeiräte, Stadtteilvertretungen, Migrant:innenbeirat, Senior:innenbeirat)
- Kontakt mit der Stadtgesellschaft (z.B. Initiativen und Gruppen)
- Kontakt zu Mitarbeiter:innen der Verwaltung

# Arbeitsfeld: Öffentlichkeitsarbeit

- Veröffentlichung seiner Sitzungsprotokolle
- Pressemitteilungen und Pressekonferenzen
- Veröffentlichung von Stellungnahmen, Einschätzungen und Empfehlungen sowie von Beiträgen und Meinungen auf eigener Webpräsenz
- Teilnahme an öffentlichen Veranstaltungen z.B. Stände bei Stadtteilstesten, Redebeiträge auf Veranstaltungen

# Arbeitsfeld: Öffentlichkeitsarbeit

- Durchführung eigener Veranstaltungen  
(z.B. Kandidat:innen-Talk zur Kommunalwahl; Beteiligungswoche)
- öffentliche BR-Sitzung
- Ansprechbarkeit zu Beteiligungsthemen
- Materialien und Standausstattung: Info-Flyer, Poster, Beteiligungsspiel



# Wirksamkeit der BR Beispiele

Arbeitsthema	Bearbeitung	Jahr
Mobile Beteiligung in Potsdam – Stellungnahme zur Unterstützung des Vorhabens	Stellungnahme im PTD zum Antrag der Grünen (Umgesetzt dann S2030 Pavillon Schlaatz)	2020
Einwohner:innenversammlung "Bebauung des RAW-Gelände" Austausch mit anderen Beteiligungsräten	Stellungnahme zur Einwohner:innenversammlung Online-Treffen (Erfurt und andere)	2019 2019
Stadtteildialog und Spaziergang mit OBM	Beratung bei Konzeptionierung, Beobachtende Teilnahme der Veranstaltungen	2020
Stellungnahme Kreativquartier Rechenzentrum	Stellungnahme, Treffen mit Vertreter:innen,	2020
Workshops zum Konzept Autofreie Innenstadt	Teilnahme und AG Gründung	2021
Beratung bei Aktualisierung des Konzept zum Bürgerhaushalt	Teilnahme am Workshop und Beratung in der Sitzung	2021
Bürgerbudgets in Potsdam Stellungnahme zum digitalen Bauantrag	Teilnahme an Workshop und Empfehlungen zur Entwicklung des Konzepts Stellungnahme	2021 2021
Anstoß zu frühzeitigen Beteiligung zum Vorhaben Pirschheide	AG Gründung, Stellungnahme an OBM Büro und Gespräche	2021
Integriertes Stadtentwicklungskonzept	Mitarbeit in der Projektgruppe und im Lenkungsgremium	2021
Vernetzung mit anderen Beiräten Smartcity	AG Gründung, Treffen, Thema und Einladung zu Klausur, Vernetzung und Austausch AG Gründung, Beratung und Mitarbeit	2024 2024
jährliches BR + OBM Gespräch (vorwährend)	Vorbereitung und Nachbereitung des Treffens	2024
Wahlaufruf und Talk zum Kommunalwahlkampf	Stellungnahme und Organsiation der Veranstaltung	2024
Beteiligungsrat trifft Delegation aus Marocco	Teilnahme und Austausch	2024
Schlaatz 2030 / Beteiligungspavillon und Einwendungen im B-Planverfahren direkt im Kiez	Empfehlung und Beratung zur Umsetzung	2025